



Initiative zum Thema „Green Steel“

Mendritzki Holding GmbH & Co. KG/ MHW Schwarza/ AWT Härtereikreis Suhl

Einladung zu einer produktionsnahen Versuchsreihe zum möglichen Einfluss der geänderten Stoffeigenschaften durch die aktuelle Umstellung in der Stahlerzeugung auf die Produktqualität

Im Januar hielt Dr. Andreas Peters von der Mendritzki Holding GmbH & Co. KG einen spannenden Vortrag mit dem Titel „Vom Hochofen zur Direktreduktion: Die Zukunft der Stahlproduktion und (mögliche) Auswirkungen auf die stahlverarbeitende Industrie“ im Härtereikreis Suhl.

Zusammenfassung zum Inhalt des Vortrages vom Februar:

Die Transformation der (Flach-)Stahlindustrie hin zu nachhaltigeren Produktionsprozessen ist v. a. in Europa in vollem Gange (Stichwort „Dekarbonisierung“). 2026 werden erste Mengen aus den neuen Stahlrouten (Direktreduktionsanlage und Elektrolichtbogenofen) auf den Markt kommen. Mit dem Wechsel in der sog. Primärmetallurgie werden aufgrund des höheren Anteils an eingesetztem Schrott auch (kleine, aber möglicherweise relevante) Änderungen in der chemischen Zusammensetzung der Stähle einhergehen. Für stahlverarbeitende Unternehmen, die sich in der Kette zwischen Stahlherstellern und Endkunden / Verbrauchern befinden, bedeutet dies, sich auf mögliche Veränderungen in den Verarbeitungs- und Anwendungseigenschaften dieser Stähle einzustellen. Neben den technischen Implikationen der neuen Stahlherstellungsroute sollen auch wirtschaftliche Aspekte betrachtet werden. Wie sich Mendritzki als einem Unternehmen der Kaltwalzindustrie an der Schnittstelle zwischen Stahlherstellern und Weiterverarbeitern mit den anstehenden Herausforderungen auseinandersetzt, soll den Vortrag abrunden. **Infos zum Thema im Podcast zum Thema „Green Steel“ echt oder unecht?**
<https://audio.podigee-cdn.net/1593729-m-d0cedf2a33e9b937e0416e8713955f67.mp3?source=feed>

Inzwischen gibt es viele Aktivitäten an den Forschungseinrichtungen und der Industrie, dies sich intensiv mit dieser Thematik beschäftigen. In einem Gespräch mit Dr. Peters gab es die Idee, einem größeren Kreis aus dem Härtereikreis und weiteren Interessenten die Möglichkeit zu geben, sich an einem Versuchsprogramm zu einer speziell erschmolzenen Charge aus dem Werkstoff 42CrMo4 zu beteiligen. Bei der Probenform handelt es sich um Tafeln.

An den von der Fa. Mendritzki zur Verfügung gestellten Proben aus beiden Stahlvarianten können vergleichende Untersuchungen unter realistischen Fertigungsbedingungen durchgeführt werden. Die Ergebnisse werden unter Wahrung der üblichen Geheimhaltungsgrundsätze erfasst und in einer Versuchsmatrix zusammengestellt. Eine Unterstützung bei erforderlichen Untersuchungen ist nach Rücksprache möglich.

Ansprechpartner/Kontaktdaten

Dr. Andreas Peters von der Leiter Entwicklung Mendritzki Holding GmbH & Co. KG

Mendritzki Holding GmbH & Co. KG

Obere Stahlindustrie 4

44793 Bochum | Germany

Phone: +49 234 68749-407

Fax: +49 234 68749-41

Mobile: +49 173 6107734

a.peters@mendritzki.de

www.mendritzki.de



Martin Hofmann MHW Schwarza / Leiter AWT Härtereikreis Suhl

MartinHofmannWerkstofftechnik

MHW-Ingenieur-und Sachverständigenbüro

Zella-Meiningen Str.12

D-98547 Schwarza

info@mhw-werkstofftechnik.de

Tel.: 036843 60206 ; Fax.: 036843 70396

www.mhw-werkstofftechnik.de